



Lärmschutz bei Traditionsveranstaltungen

ALD-Veranstaltung zum Thema

„Freizeitlärm - Probleme und Lösungen in Städten“

20.11.2018, Berlin

Traditionsveranstaltungen

lat. traditio: Übergabe, Überlieferung

spezifische Eigenarten seit Generationen weitergegeben

identifikationsstiftend

hoher Grad an Emotionalität

➔ **bedachtes Vorgehen, Kommunikation**

- ❖ Rechtliche Einordnung
- ❖ Backfischfest Worms (Volksfest)
- ❖ Nibelungenfestspiele Worms (Freilichtbühne)
- ❖ Wurstmarkt Bad Dürkheim (Volksfest)
- ❖ Zusammenfassung und Fazit

vielfältiger Lärm bei Volksfesten und Veranstaltungen
(Fahrgeschäfte, (Live-)Musik, Publikum, An-/Abreiseverkehr)

Gesetzgebungskompetenz (Föderalismusreform 2006)

grundsätzlich bei den Ländern, außer bei ausschließlicher und konkurrierender Gesetzgebung

Art. 74 GG: Lärmbekämpfung: ausschließliche Gesetzgebung
außer „**verhaltensbezogener Lärm**“
d.h. nur anlagenbezogener Lärm (BImSchG)

Gesetzesbegründung:

„Die konkurrierende Gesetzgebungskompetenz für die Lärmbekämpfung soll künftig **nicht** mehr [...] Einrichtungen umfassen, die der **Freizeitgestaltung** dienen. Regelungen zur Bekämpfung des Lärms von [...] **Theatern und Aufführungsorten sowie Veranstaltungs- und Festplätzen** [...] fallen [...] künftig in die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz der **Länder**.“

(nicht nur verhaltensbedingter Lärm, auch dazugehörige Anlagen)

Landes-Immissionsschutzgesetz (LImSchG) RP

§ 4 Schutz der Nachtruhe

(1) **Von 22 bis 6 Uhr** (Nachtzeit) sind **Betätigungen verboten**, die zu einer **Störung der Nachtruhe** führen können.

(5) Bei Vorliegen eines **öffentlichen Bedürfnisses** [...] kann die zuständige Behörde für Messen, Märkte, **Volksfeste** [...] einschließlich der damit verbundenen Außengastronomie **allgemeine Ausnahmen** von dem Verbot nach Absatz 1 zulassen.

Ein öffentliches Bedürfnis liegt in der Regel vor, wenn eine Veranstaltung der Pflege des **historischen** oder **kulturellen Brauchtums** dient oder sonst von besonderer kommunaler Bedeutung ist und deshalb das **Interesse der Allgemeinheit** an der Durchführung der Veranstaltung gegenüber dem Interesse der Nachbarschaft an ungestörter Nachtruhe **überwiegt**.

Landes-Immissionsschutzgesetz (LImSchG) RP

§ 6 Benutzung von Tongeräten

(1) Geräte, die der Erzeugung oder Wiedergabe von Schall oder Schallzeichen dienen (**Tongeräte**), insbesondere Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente und ähnliche Geräte, dürfen **nur in solcher Lautstärke benutzt** werden, dass unbeteiligte **Personen nicht erheblich belästigt** werden oder die natürliche Umwelt **nicht beeinträchtigt** werden kann.

(5) Die zuständige Behörde kann bei einem **öffentlichen** oder bei überwiegendem privaten **Interesse** im Einzelfall auf Antrag **Ausnahmen** von den Bestimmungen der Absätze 1 und 3 zulassen. Die Ausnahme soll zum **Schutz der Allgemeinheit und Nachbarschaft** unter **Bedingungen** erteilt und mit **Auflagen** verbunden werden.

Landes-Immissionsschutzgesetz (LImSchG) RP

§ 15 Zuständigkeiten

(1) Zuständige Behörde nach [...] **§ 4 Abs. 5 Satz 1** [...] ist die **Gemeindeverwaltung** der verbandsfreien Gemeinde, die **Verbandsgemeindeverwaltung** sowie in kreisfreien und großen kreisangehörigen Städten die **Stadtverwaltung**. [...]

(5) Soweit die verbandsfreien Gemeinden, die Verbandsgemeinden sowie die kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte, die die ihnen übertragenen Aufgaben als Auftragsangelegenheit wahrnehmen, **selbst beteiligt** sind, nimmt die **Struktur- und Genehmigungsdirektion** deren Aufgaben wahr.

Runderlass „Hinweise zur Beurteilung von Freizeitlärm“

Immissionsrichtwerte (IRW) in Kern-, Dorf-, Mischgebieten

werktags, 8-20 Uhr (tags)	60 dB (A)
werktags, 6-8 Uhr, 20-22 Uhr (Ruhezeiten)	55 dB (A)
Sonn- und Feiertage sowie nachts (22-6 Uhr)	45 dB (A)

Sonderfallbeurteilung für seltene Veranstaltungen, bei denen IRW nicht eingehalten werden können:

Unvermeidbarkeit und Zumutbarkeit

- Ortswechsel möglich?
- ≤ 18 mal pro Jahr \longrightarrow „seltenes Ereignis“
- Erhöhung der Beurteilungspegel (bis 70 dB(A) tags, 55 dB(A) nachts)
- ggfs. Verschiebung der Nachtzeit um 2 h
- technische Limitierung der Emission (Schallpegelbegrenzer)

Antrag des Veranstalters auf **Ausnahmegenehmigung**
nach § 4 Abs. 5 i.V.m. § 6 Abs. 5 LImSchG

Voraussetzungen erfüllt?
(allgemeines Interesse etc.)

Analyse der **Lärmsituation**

ggfs. Anordnung geeigneter Maßnahmen i.F.v. **Nebenbestimmungen**

ggfs. Erstellung eines mehrjährigen **Lärmsanierungskonzepts**

findet jährlich an 9 Tagen Ende August – Anfang September statt
Veranstalter: Stadt Worms

öffentliches Interesse?

Worms: ca. 83.000 Einwohner
Backfischfest: ca. 700.000 Besucher

Tradition:

seit 1933

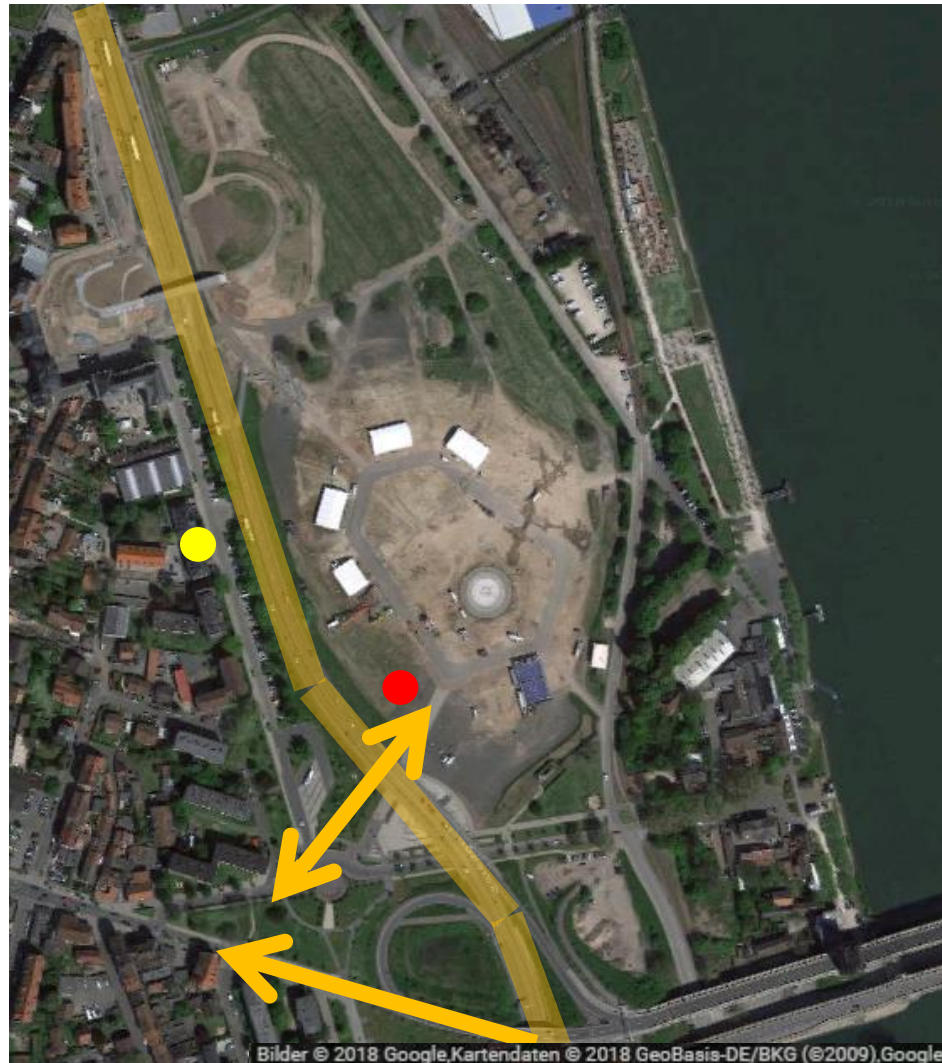
Mittelpunkt: Wormser Fischerzunft, gegründet 1106

historischer Wormser Gesellentanz, Fischerstechen, Festumzug etc.

Ortswechsel:

kleinere Städte: keine Ausweichmöglichkeit

Festplatz historisch relevant



Verkehrslärm B9

Parkplatzsuche Wohngebiet

Besucherstrom
nahe Wohngebiet

Drehorgel im Eingangsbereich

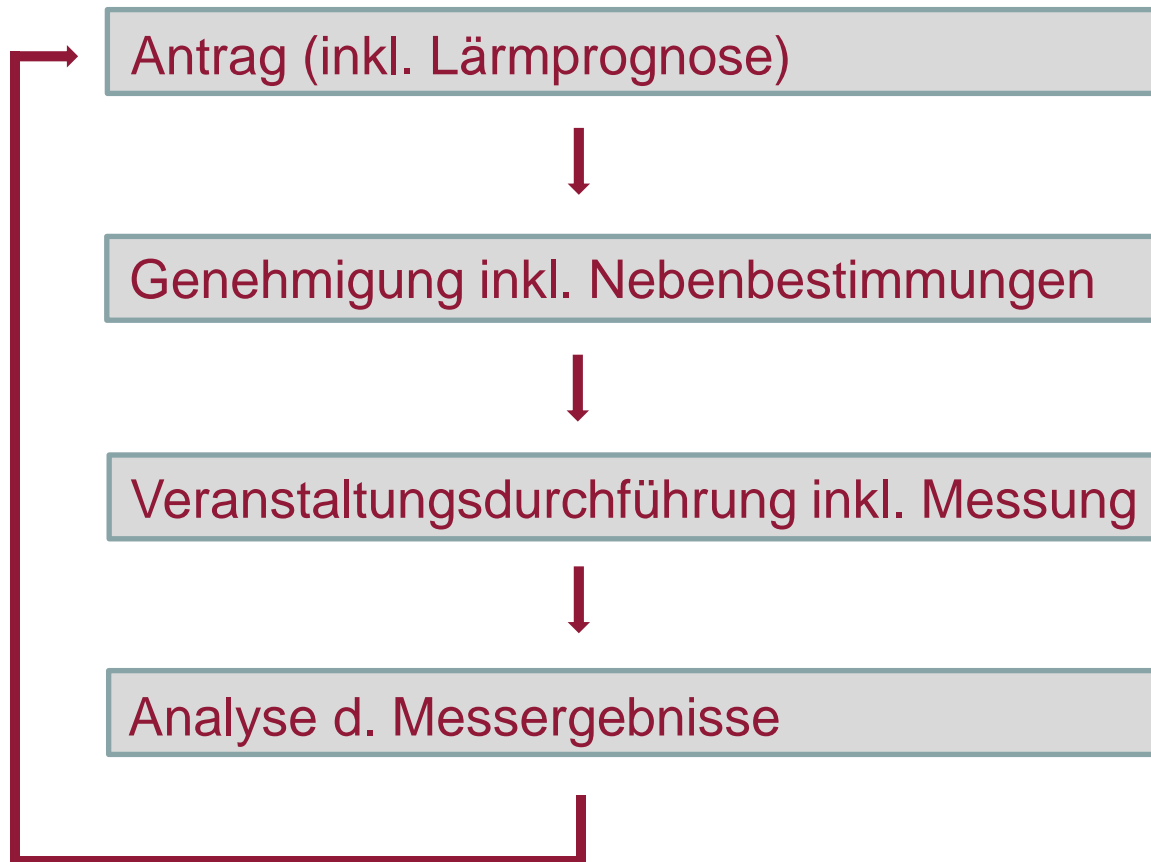
Vorteile:

B9 erhöht („Schallschutz“)
rechtsrheinisch keine Uferbebauung

Sperrstunde 2 Uhr seit 2009
(Vandalismus)

 maßgeblicher Immissionsort

Lärmsanierung



Lärmprognose:

Überschreitung der IRW, vor allem nachts > 55dB(A)

B9: tags 65 – 70 dB (A), nachts 60 – 65 dB (A)

Genehmigung mit **Nebenbestimmungen:**

	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	01	02
2015	65 dB(A)												

- Fahrgeschäfte, Musikanlagen: Einpegelung je nach Standort auf **85 dB(A) bzw. 90 dB(A) inkl. Versiegelung**
- **Überwachungsmessungen** inkl. Nachregulierung
- **Ansprechperson**, ständige Erreichbarkeit
- **Ausrichtung Beschallungsanlagen** (Richtung Rhein)
- Drehorgel bis 22 Uhr, Hauptfestzelt bis 1 Uhr

Lärmmessung 2015:

vorgegebene Beurteilungspegel ausgehend von Veranstaltungsgelände wurde eingehalten (aber: Geräuschspitzen durch Signalhörner)

Genehmigung mit **Nebenbestimmungen:**

ansonsten wie im Vorjahr

	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	01	02	
2015	65 dB(A)													
2016	65 dB(A)											60 dB(A)		

weitere **Optimierungen** der **Lärmschutzmaßnahmen:**

- neue Fußgängerbrücke abseits der Wohnbebauung
- Wohngebiet für Besucherverkehr gesperrt
- Signalgeräusche, Sirenen u.ä. bei Fahrgeschäften untersagt
- neue Anordnung der Fahrgeschäfte (weg von Wohnbebauung)

Lärmmessung 2016:

vorgegebene Beurteilungspegel ausgehend von Veranstaltungsgelände wurde eingehalten, auch keine Überschreitung durch Geräuschspitzen

Genehmigung mit **Nebenbestimmungen:**

ansonsten wie im Vorjahr

	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	01	02	
2015	65 dB(A)													
2016	65 dB(A)											60 dB(A)		
2017	65 dB(A)											55 dB(A)		

weitere **Optimierungen** der **Lärmschutzmaßnahmen:**

- teilweise Reduzierung des Einpegelungswertes um 5 dB(A) ab 0 Uhr
- Anordnungsoptimierung der Fahrgeschäfte

Backfischfest Worms (2018)

Lärmmessung 2017:

vorgegebene Beurteilungspegel ausgehend von Veranstaltungsgelände wurde eingehalten

Genehmigung mit **Nebenbestimmungen:**

wie im Vorjahr

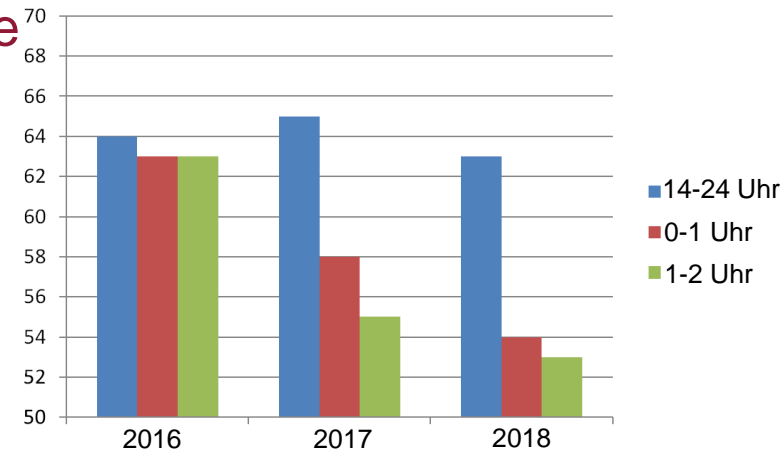
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	01	02
2015	65 dB(A)												
2016	65 dB(A)										60 dB(A)		
2017	65 dB(A)										55 dB(A)		
2018	65 dB(A)										55 dB(A)		

weitere **Optimierungen** der **Lärmschutzmaßnahmen:**

- Anordnungsoptimierung der Fahrgeschäfte

Befragung der Anwohner

Lärmsanierung abgeschlossen



Open-Air Theaterfestival

findet jährlich an 17 Tagen Mitte Juli – Anfang August statt
+ Hauptproben an den 4 Tagen vor Festivalstart

öffentliches Interesse?

„Kultursommer Rheinland-Pfalz“

renommierte Künstler, bundesweite Strahlkraft

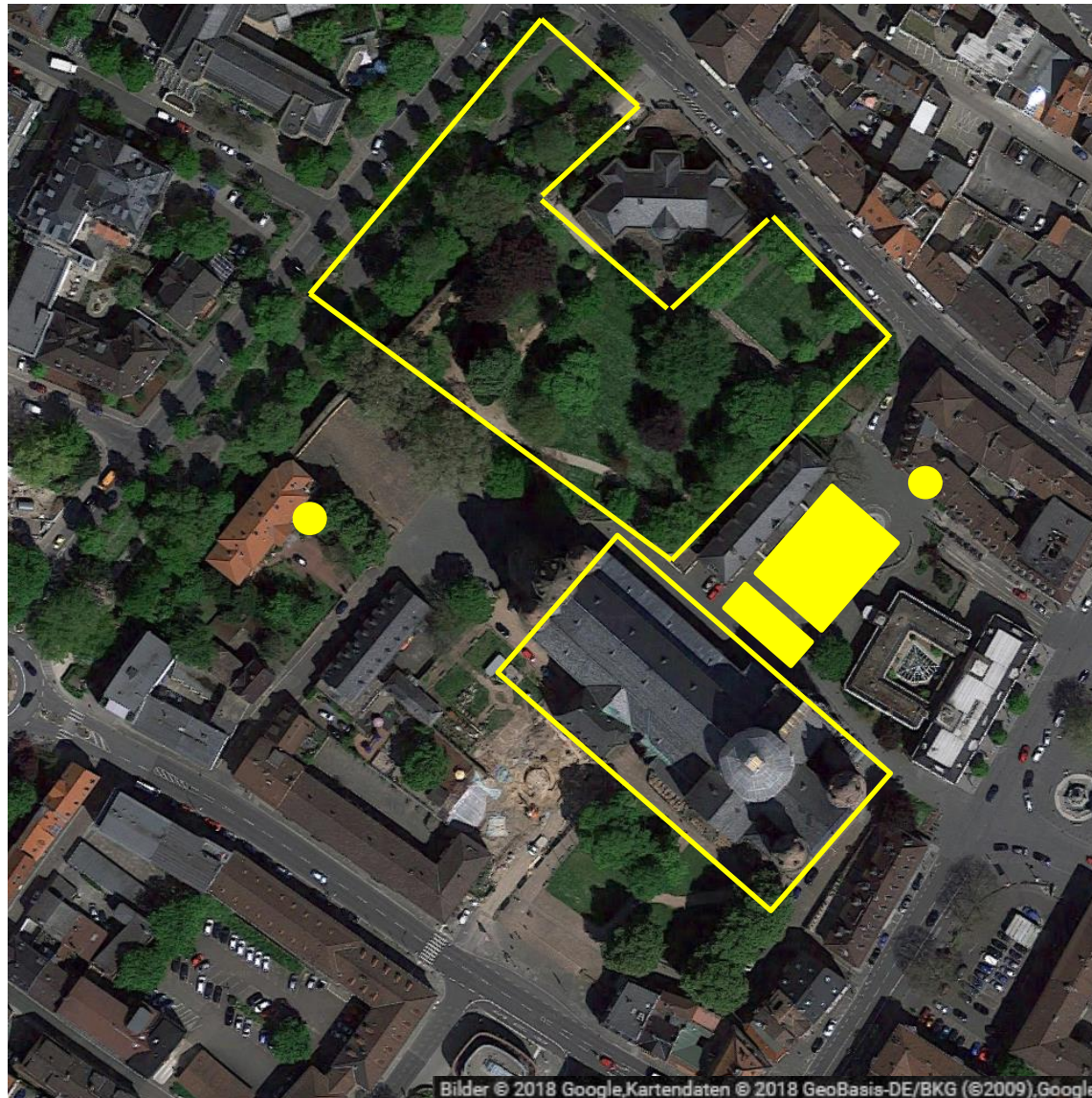
Tradition:

seit 2002

aber: Nibelungen regional von großer Bedeutung („Nibelungenstadt“)

Ortswechsel:

Wormser Dom Handlungsort im Nibelungenlied
(„Streit der Königinnen“)



● maßgebliche Immissionsorte

Platz wird häufig für weitere Veranstaltungen genutzt

Geräuschcharakteristik:
hoher Informationsgehalt,
Geräuschspitzen (Applaus)

Zeiten:
Dämmerung/Dunkelheit
integraler Bestandteil der
Inszenierung

➔ passiver Schallschutz

Genehmigung mit **Nebenbestimmungen**:

- max. zulässiger Beurteilungspegel: **65 dB(A)**, Spitzen max. **85 dB(A)**
- **Lärmschutzwand**
- **Überwachungsmessungen** inkl. Nachregulierung
- gerichtete Beschallungsanlage
(ggfs. Kardioid, Delaysystem, In-Ear-Monitoring)
- nach Ende der Veranstaltung (strikt **24 Uhr**):
8h Nachtruhe (Aufräum-/Reinigungsarbeiten)
- Ordnungsdienst im Backstagebereich

zusätzlich vom Veranstalter initiiert:

Durchführung von **Anwohner**versammlungen, **Information**, Freikarten

findet jährlich an 11 Tagen Mitte September statt
Veranstalter: Stadt Bad Dürkheim

öffentliches Interesse?

Bad Dürkheim: ca. 18.000 Einwohner
Wurstmarkt: ca. 700.000 Besucher

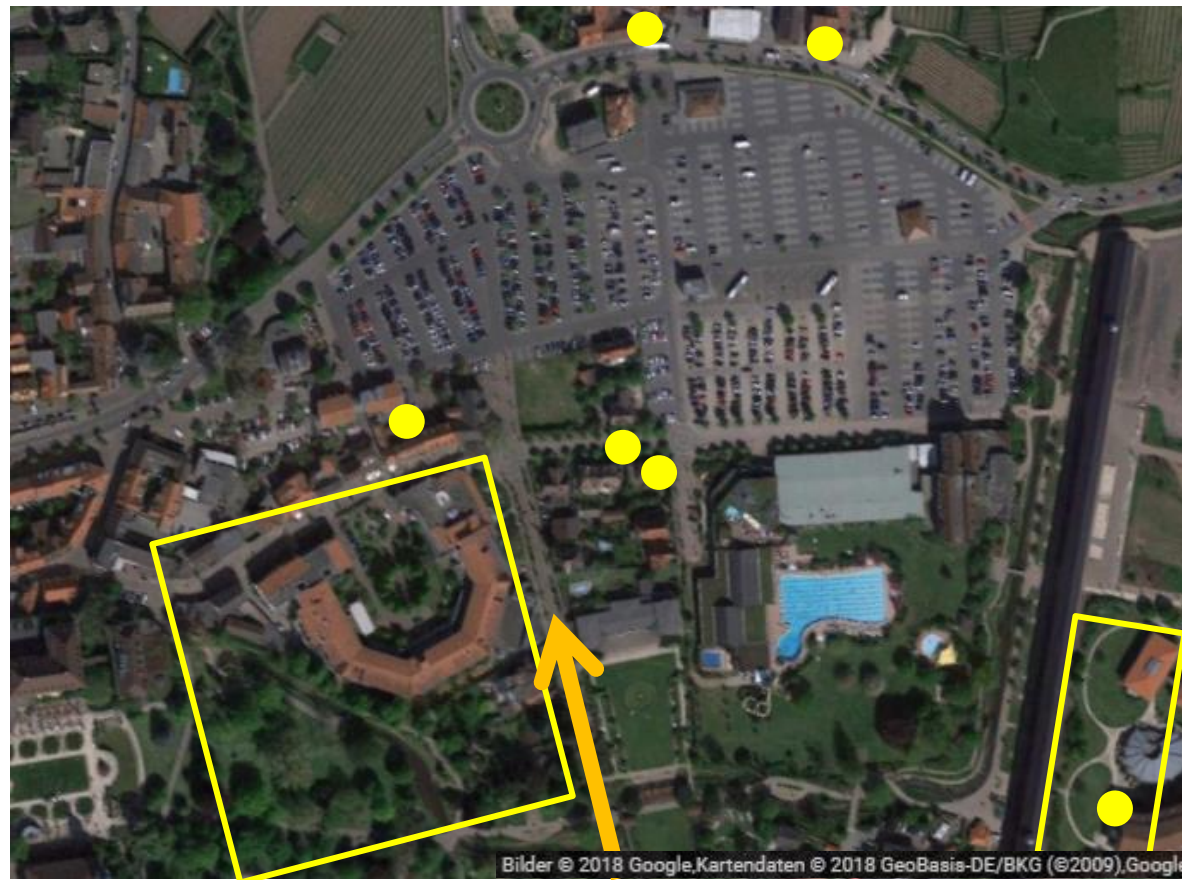
Tradition:

seit 1416

Handel mit Wurst und Wein für Pilger

Ortswechsel:

kleinere Städte: keine Ausweichmöglichkeit (45.000 qm)
Festplatz historisch relevant (seit 1577)



bis 2014:
Musik bis 3 Uhr
Besucher bis 5 Uhr
danach Reinigung
70 dB(A) überschritten

Anwohner in unmittelbarer
Nähe

Kurgebiet & Klinik in sehr
geringer Entfernung

➔ keine Schallschutzwand
möglich

➔ kaum Vergrößerung der
Entfernung Schallquelle -
Immissionsort möglich

● maßgebliche Immissionsorte

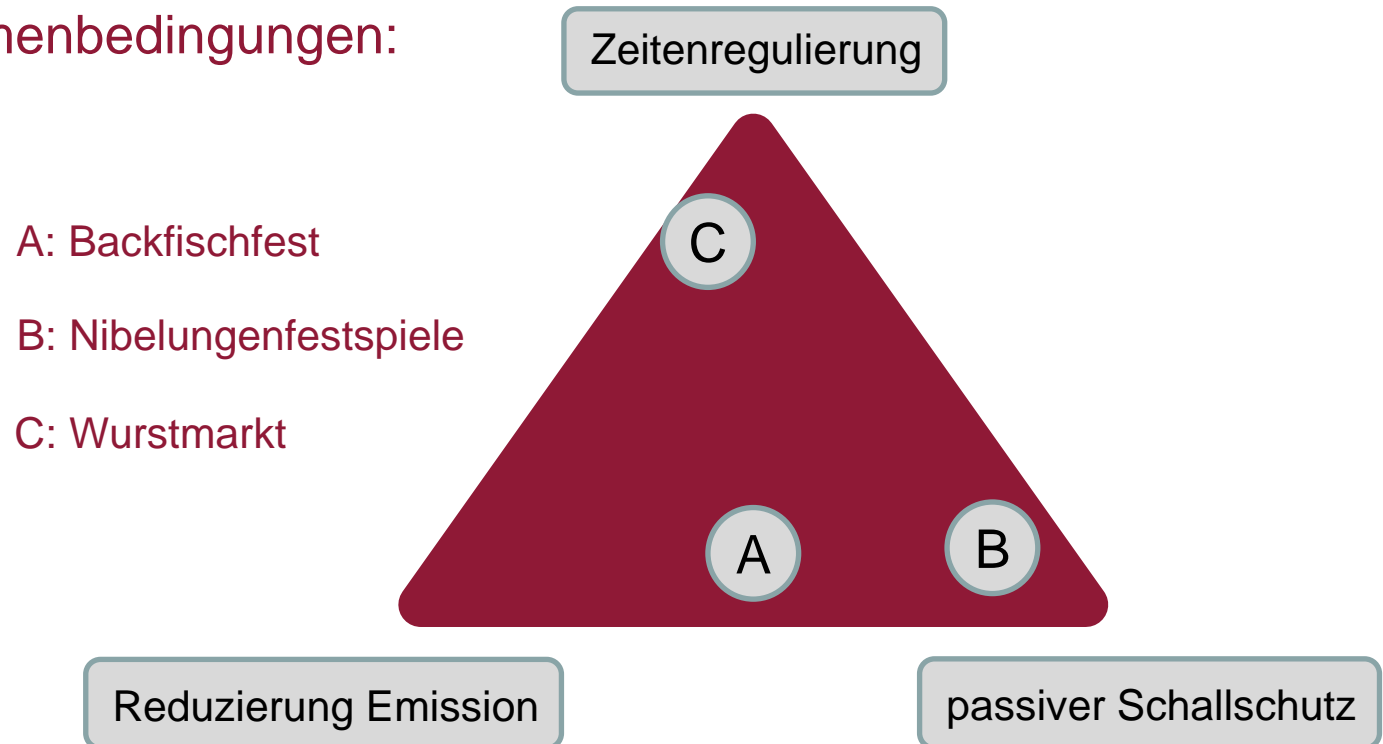
Genehmigung mit **Nebenbestimmungen** (seit 2015):

- Fahrgeschäfte, Musikanlagen: Einpegelung je nach Standort auf **80 dB(A), 85 dB(A) bzw. 90 dB(A)** inkl. **Versiegelung**
- **Überwachungsmessungen** inkl. Nachregulierung
- **Ansprechperson**, ständige Erreichbarkeit
- gerichtete Beschallungsanlage
- **Reduzierung der Betriebszeiten:**

2015	2.00 Uhr
2016	2.00 Uhr
2017	1.00 Uhr
2018	0.00 Uhr

Traditionsveranstaltungen

- bedachtes Vorgehen, iteratives Lärmsanierungskonzept „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“
- Kommunikation wichtig, möglichst Einbindung aller Beteiligten
- je nach Rahmenbedingungen:





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!